

der ganzen fränkischen Monarchie oder Karl's,
des Großen.

**Arnulf, König von Deutschland und
Lothringen.**

(887.)

Leo (VI.), Philosophus.

Karl, der Dicke, vermochte nicht, ein so großes Reich, als er nun besaß, gehörig zu regieren. Die Großen suchten sich unabhängig, und in ihren Aemtern und Würden erblich zu machen. Verschiedene Völker strebten, sich von seiner Herrschaft loszureißen; die Normänner verwüsteten die Küsten und belagerten sogar (885) Paris. Ihnen kaufte Karl sogar den Frieden — bei Harlev an der Maas — ab, und erregte darum um so mehr allgemeines Mißvergnügen. Nach geheimen Berathschlagungen setzten ihn also die deutschen Reichsstände 887, auf dem Reichstage zu Tribur, ab, und wählten fast einmüthig den Herzog Arnulf von Kärnthen zum Könige. — Als griechischer Kaiser regierte seit dem Jahre 886 Leo (VI.) Philosophus, Sohn und Nachfolger des Basilus, der nach einer thätigen und sorgfältigen Regierung in demselben Jahre an einer Verletzung starb, die ihm auf der Jagd ein Hirsch beigebracht hatte.